

## **Kurzvita Dr. Thomas Roth**

Thomas Roth ist Historiker. Nach einem Studium der Geschichte, Soziologie und Geographie war er zunächst im Bereich Bibliothek, Lektorat, Recherche, Ausstellungs- und Projektentwicklung (u.a. zur Polizeigeschichte, NS-Ordensburg Vogelsang, NS- und Nachkriegsjustiz) tätig. 2007 erfolgte die Promotion an der Universität zu Köln (bei Jost Dülffer), seit Ende 2008 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Polizei- und Justizgeschichte der NS-Zeit, Täterforschung, Konstruktion und Verfolgung sozialer Randgruppen, Widerstand und politisch abweichendes Verhalten im NS-Regime, Auseinandersetzung mit der NS-Zeit nach 1945. Im NS-DOK ist er derzeit insbesondere mit den Themen „Widerstand und Verweigerung in Köln 1933-1945“ sowie „Geschichte der Gestapo Köln“ befasst.

## **Publikationen (Auswahl)**

„Verbrechensbekämpfung“ und soziale Ausgrenzung im nationalsozialistischen Köln. Kriminalpolizei, Strafjustiz und abweichendes Verhalten zwischen Machtübernahme und Kriegsende, Köln 2010.

Lebenswege und Jahrhundertgeschichten. Erinnerungen jüdischer Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion in Nordrhein-Westfalen. Zusammengestellt und bearb. vom NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, hrsg. von der Synagogen-Gemeinde Köln, dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Westfalen-Lippe, Köln 2013 (mit Ursula Reuter).

Verwaltungsdienst, Gesellschaftspolitik und Vergangenheitsbewältigung nach 1945. Udo Klaus, Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland (1954-1975), Berlin 2016 (mit Uwe Kaminsky).

## **Publikationen (Online)**

[Die Geheime Staatspolizei Köln, in: Internetportal Rheinische Geschichte \[2011\].](#)

[Von „normaler Polizeiarbeit“ und „ganz normalen Männern“. Zum Bild der NS-Polizei nach 1945, Vortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Wessen Freund und wessen Helfer? Die Kölner Polizei im Nationalsozialismus“, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, 7.4.2014.](#)

Vom Asyl ins KZ. Zur Verfolgung von Wohnungslosen im nationalsozialistischen Köln. Vortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Wohnungslose im Nationalsozialismus“, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, 24.5.2018.

Kölnerinnen und Kölner vor dem Volksgerichtshof. Vortrag im Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Der Volksgerichtshof 1934-1945 - Terror durch ‚Recht‘“, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, 9.5.2019.

„In erheblichem Ausmaß persönlich an Grausamkeiten beteiligt“. Zur „Täterforschung“ im Kölner NS-Dokumentationszentrum. Vortrag in der Reihe „Das Lehrhaus“ der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, 2.11.2021.

„Asozial“? „Gemeinschaftsfremd“? Zur Verfolgung sozialer Randgruppen im NS-Regime. Vortrag anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2022 im MARCHIVUM in Mannheim.